

Das Team



BeatriX Erlacher-Heinzl, Autorin,
Regie, Kostüme, Kulisse



Carmen Petutschnig,
Päd. Leitung u Organisation



Christian Petutschnig, Musik,
Kulissenaufbau



Julia Kaspurz,
Regie Assistenz
Soufleuse

Choreographie:

Anusch Grigoryan
Phillip Doboczky

Besonderen Dank an...



Katholisches Familienwerk



Katholische Frauenbewegung

bewegt - beherzt - begeistert

PIXEL - Kindermode
Klagenfurt



Magistrat Klagenfurt
Abteilung für Jugend



EINLADUNG zur Premiere

PENSION SCHÖLLER 2008

PENSION SCHÖLLER 2008

Die SchauspielerInnen

Und

Das Team

Von time for kids

Laden Sie

herzlichst

zur Premiere

der Theateraufführung

PENSION SCHÖLLER 2008

am

14.05.2011 im Diözesanhaus

um 18 Uhr

ein!

**Bitte um Bekanntgabe, ob Sie an der
Veranstaltung teil nehmen!**

info@timeforkids.at

0699/11042972

PENSION SCHÖLLER 2008

Eine Posse von W. Jacoby/C. Laufs

Idee und Spielleitung

Beatrix Erlacher-Heinzl

Alfred Klapproth, Neffe von Phillip Klapproth, hat seinem Onkel jahrelang vorgegaukelt, dass er Medizinstudent sei. Sein Onkel hat ihn in bester Absicht dabei finanziell unterstützt. In der Hoffnung, dass Alfred mit seinem Studium nun bald fertig sein wird, und dann die lang ersehnte Arztpraxis eröffnen wird, unternimmt der Onkel wieder mal eine Reise nach Klagenfurt. Um weiterhin die finanzielle Unterstützung seines Onkels zu bekommen, soll nun Phillip seinen Onkel Zutritt zu einer "Heilanstalt für seelische Erkrankungen" verschaffen. Damit möchte der Onkel einen Nachbarn im Dorf übertrumpfen.

Alfred ist in Anbetracht dieses Wunsches völlig verzweifelt, hat er doch schon vor längerer Zeit sein Medizinstudium an den Nagel gehängt und widmet sich jetzt voll und ganz dem Schreiben von Songtexten.

Sein Freund Patrick hat die folgenreiche Idee, dem Onkel die "Pension Schöllner" als Anstalt darzubieten. Die vielen Gäste, welche da verkehren, können manchmal schon ein wenig exzentrisch wirken. Auf manch einen hinterlassen sie gar den Eindruck eines "Geisteskranken oder Verrückten". Die beiden Freunde beschließen spontan den Onkel zu einem Empfang in die Pension Schöllner mitzunehmen.

Der Onkel trifft dort wie erwartet auf die zahlreichen Pensionsgäste und Angestellten und meint in jeder Person eine(n) Verrückte(n) zu erkennen.

Nach seiner Rückkehr auf sein Gut genießt der Onkel seine Ruhe. Plötzlich tauchen unerwartet die Gäste und Angestellten aus der Pension Schöllner, aus den unterschiedlichsten Gründen, bei ihm auf. Er improvisiert, er versteckt, er durchleidet Ängste - fällt schließlich das Kartenhaus aus Lügen nun endgültig zusammen - oder muss der Onkel weiterleiden?